

26.08.2009

**HFG: Sanierung dient der Sicherheit**

**Um es zu sanieren haben die Bauarbeiter das Vorfeld zwischen der Flugplatz-Piste (hinten) und den Hallen aufgegraben. Fotos: Braungart**

**Von Manfred Wawra**

**Die Asphaltflächen am Vorfeld seien altersbedingt in einem schlechten Zustand, erklärt HFG-Geschäftsführer Siegmар Weegen. Grünen-Fraktionsvorsitzender Harald Eßer meint jedoch, der Gemeindevorstand zeige sich zu unterwürfig.**

Egelsbach. Auf dem Flugplatz Frankfurt-Egelsbach haben wie geplant die Arbeiten zur Sanierung des Vorfeldes begonnen. In der Nähe von Röder Präzision wurde bereits der alte Belag bis zu einer Tiefe von einem Meter ausgehoben. Danach wird verdichtet und neu geteert, um die Flächen für die Flugzeuge noch tragfähiger zu machen. Ein Arbeiter versichert, dies habe

nichts mit der geplanten Verlängerung der Piste zu tun.

Siegmар Weegen, der neue Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG), sagt: «Die Sanierung ist aus Sicherheitsgründen dringend notwendig, da die betroffenen Asphaltflächen aus den 1950er und 1960er Jahren altersbedingt in einem sehr schlechten Zustand sind und Risse sowie Löcher aufweisen.» Es handele sich um ein Areal von rund 10 000 Quadratmetern. Die Arbeiten würden insgesamt rund sieben Wochen dauern. An Stellen, die an Sicherheitsstreifen von Rollwegen liegen, müsse nachts gearbeitet werden. Dies werde zwei bis drei Mal der Fall sein.

---

### **Zu große Unterwürfigkeit**

Weegen erklärt, dass die Ingenieurplanungen schon im April begonnen hätten. Seit Mai würden die Flächen vermessen. Außerdem sei es erforderlich gewesen, den Zustand von Kanälen per Kamerabefahrung zu ermitteln. Darüber hinaus hätten Boden- und Asphaltproben entnommen werden müssen. Auch die Prüfung auf Kampfmittel habe zu den vorbereitenden Arbeiten gezählt.

Die Egelsbacher Grünen werfen derweil dem Gemeindevorstand unter Bürgermeister Rudi Moritz (parteilos) in Zusammenhang mit der Informationspolitik zu den Arbeiten eine zu große Unterwürfigkeit gegenüber dem neuen Geschäftsführer der HFG vor. Grünen-Fraktionsvorsitzender Harald Eßer spitzt das Thema sogar auf die Frage zu: «Ist der Egelsbacher Gemeindevorstand nur noch eine Marionette der Hessischen Flugplatz Gesellschaft?»

---

### **Unter Druck gesetzt**

Auslöser des kritischen Vorstoßes der Grünen ist eine offizielle Anfrage an den Gemeindevorstand zu einem Besprechungspunkt aus der jüngsten Sitzung der Gesellschafterversammlung, an der auch die Gemeinde vertreten war. «Wir wollten wissen, ob zu der vom früheren Flugplatz-Chef Peter Lehmann bereits im März als äußerst dringend dargestellten Sanierung des Vorfeldes am Flugplatz eine Entscheidung getroffen wurde und wer dabei die Kosten von etwa 350 000 Euro trägt», sagt Eßer: Damals habe die Flugplatz-Gesellschaft mit ihrer Drohung, ohne die Sanierung gehe nichts mehr, die Parlamentarier vor ihrer Entscheidung über den Verkauf der Gemeinde-Anteile an NetJets mächtig unter Druck gesetzt.

Nun haben die Realitäten die Beantwortung erst mal überflüssig gemacht. Doch Eßer macht deutlich: «Obwohl Bürgermeister Moritz die ganze Zeit mehr wusste, hat er uns an den HFG-Geschäftsführer verwiesen.» Nur der

könne entscheiden, welche Anfragen öffentlich behandelt und beantwortet werden können und welche nicht.  
«Ihre Anfrage habe ich gleich an Herrn Weegen weitergeleitet», hatte Moritz den Grünen mitgeteilt.

Eßer fragt: «Geht die Hörigkeit des Gemeindevorstands mittlerweile so weit, sich von der HFG vorschreiben zu lassen, was wir Egelsbacher künftig über den Flugplatz erfahren dürfen?» Die Vorgehensweise des Bürgermeisters zeige, wie wichtig es sei, dass die Gemeinde ihre Anteile an der HFG behält.

**Vom bis**

---

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-08-26 08:26:29, next update: 08:46:29)